

wird sich gefragt haben: Was soll das? Spätestens, als die Hirten an der Futterkrippe auftauchen und den neugeborenen König, den Erlöser dieser Welt, anbeten, da war es klar: All das war notwendig, denn Gott liebt alle Menschen gleich: Die Hirten auf dem Feld ebenso wie die Weisen aus dem Morgenland. Der Stall und das Kreuz Jesu sind die Orte, wo alle gleich sind. Alle brauchen den Erlöser, der am Kreuz für unsere Sünden starb und mit

seiner Auferstehung den Tod besiegt hat. So wird aus WHY-nachten ein WEILnachten!

Möchten auch Sie sich mit Gott versöhnen lassen und in einer lebendigen Beziehung mit ihm leben? Dann sagen Sie dies Gott in einem Gebet, lesen Sie in der Bibel und lassen Sie sich überraschen, wie Gott persönlich zu Ihnen spricht.

Jonas Erne

Nimm und lies 22/2023

christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bibel)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatte 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Druck: Fotorotar AG, Egg
Foto: iStock by Getty Images

Gott segne Sie!

WHYnachten – was soll das?

Nimm und lies 
Christliche Schriften



WHYnachten – was soll das?



Ich bin ein Weihnachtsmuffel. Dem Kaufrausch und den vielen Feiern konnte ich noch nie allzu viel abgewinnen. Einzig für den Kommerz ist diese Zeit gut. Denn: Süsser die Kassen nie klingeln als zu der Weihnachtszeit... So fragte ich mich lange: Was soll das? Für ein paar Tage auf gute Laune machen, viel Essen spachteln, Lieder singen, die Weihnachtsgeschichte anhören... Moment mal – die Weihnachtsgeschichte! Da kommen auch ganz viele Menschen drin vor, die sich vermutlich gefragt haben: Was soll das?

Was soll das?

Da wird uns Maria vorgestellt. Gerade einmal verlobt. Zu ihr kommt der Engel und verspricht ihr ein Kind. Aber nicht etwa mit ihrem Verlobten und späteren Ehemann. Nein, es soll vom Heili-

gen Geist sein! Was soll das? Oder eben jener Verlobte, der Josef. Er will Maria verlassen, als er herausfindet, dass sie schwanger ist. Da erschien ihm aber der Engel des Herrn im Traum und sagte ihm, dass er sie zur Frau nehmen soll, mit der Erklärung, dass das Kind vom Heiligen Geist gezeugt wurde. Hat man so etwas schon gehört? Dazu kommt noch der Befehl von Kaiser Augustus, der beschwerliche Weg mit seiner hochschwangeren Frau nach Bethlehem. Alle Herbergen sind voll, nur noch eine als Stall genutzte Höhle können sie ergattern. Brr, kalt! Was soll das? Und als ein paar Monate später bei König Herodes ein ganzer Trupp gelehrter Männer anklopft und fragt, wo der neugeborene König sei, wird sich auch jener gefragt haben: Was soll das?

«Heute ist euch der Retter geboren worden,
in der Stadt Davids: Christus, der Herr!»

(Lukas 2,11)

Kein gewöhnliches Kind!

Wer aufmerksam liest, findet eine Antwort: Es ist kein gewöhnliches Kind. Es ist der Retter der Welt. Es ist Gottes Sohn. Zu den Hirten auf dem Feld kam auch ein Engel und sprach zu den einfachen, zerlumpten Kerlen: *«Habt keine Angst! Ich habe eine grosse Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk. Heute ist euch der Retter geboren worden, in der Stadt Davids: Christus, der Herr! Und dies ist das Zeichen, an dem ihr ihn erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden, das liegt in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe.»* (Lukas 2,10-12)

Gott in Windeln?

Gottes Sohn kommt in die Welt und muss in Windeln gewickelt werden! Hat man das schon einmal gehört? Das ist einzigartig!

In Jesus Christus ist Gott ganz Mensch geworden, um die Menschheit 33 Jahre später am Kreuz auf Golgatha erlösen zu können. Mit allen Höhen und Tiefen des Lebens. Und langsam dämmert es: Gott hat an diesem Tag eine ganze Reihe von Dingen wahr gemacht, die bereits im Alten Testament vorausgesagt wurden. Der Erlöser musste in Bethlehem, der Stadt Davids, zur Welt kommen. Er musste von einer Jungfrau geboren werden. Es musste ein Stern da sein, der auf seine Ankunft hinwies. Und so gibt es noch viele weitere Vorhersagen im Alten Testament, die sich in Jesus erfüllt haben.

WHYnachten?

WEIlnachten!

All das wurde erst durch die verschlungenen Wege von Weihnachten möglich gemacht. Jeder